

Grand Island Anzeiger.

HENRY D. BOYDEN, Reine Droguen u. Medizin, Schreib-Materialien,

Toilettenartikel, Kämme, Bürsten, Seife, sowie pharmaceutische Präparationen jedweder Art.

Feinste Parfüm, kölnische Wafer und Extrakte für Toiletten u. Toilette.

Besondere Sorgfalt wird der Zubereitung von ärztlichen Verordnungen und Familien-Rezepten gewidmet, wofür nur eine Qualität Ingredienzien gebraucht wird und zwar die beste.

Ein Dollar gepart ist gleich 2 Dollars wert. Wollt Ihr Eure Dollars und Cents sparen, so könnt Ihr es, wenn Ihr kauft in

Boyden's Apotheke, dem ältesten in der Stadt etablirten Apotheker-Geschäft.

6te Pine und Dritter Strahe, GRAND ISLAND, NEB.

Lokales.

Kauft Lohmann's Cigarren. Bientlich kühl während der letzten Woche.

Viederbücher in der Druckerei des 'Anzeiger'. Holt Euch einen importirten Kalender bei uns.

Wlechgesehir jeder Art am besten bei Huper & Lange. Großer Ball im Sandkrog, am Sonntag, den 11. Oktober.

Schweizer, Brüd., Limburger- und Kräuter-Käse bei Louis Beit. Knaben-Kniehosen für 25c. das Paar bei Woolstenholm & Sterne.

Johanne Reumann, feierte am letzten Montag ihren 51ten Geburtstag. Am Dienstag verheiratete sich Hr. Edward Peterson mit Fr. May Duff.

Kauft Eure Möbel bei Sondermann & Co. neben der Ersten National Bank. Diese Woche fingen die Leute an, ihre Defen in Stand zu setzen und aufzustellen.

Alle Klempnerarbeiten werden gut und billig ausgeführt bei Huper & Lange. Peter Heintz verkauft die 'Pony' Kornschäler, die besten im Markte.

Der Winter naht mit Riesenschritten, man kann schon ganz gut warme Kleider vertragen. Etwas Extra feines. Neue Matjes Heringe eben angekommen bei Louis Beit.

Hazard's Apotheke wurde gestern Vormittag von Sheriff unter Chattel Mortgage geschlossen. Die 'Keystone Bomer Cornsheller' sind unübertrefflich. Zu haben bei P. Heintz.

Am Dienstag begab sich Hr. Wolbach auf die Reise nach New York, um Waaren für den Winter einzukaufen. Geld auf Farmen zum niedrigsten Zinsfuß. Keine Berechnung für Papier u. s. w. Dill & Houston über Held's.

Die 'Northern Rose' ist eine vorzügliche 5 Cent Cigarette. Verlangt dieselbe. Sie wird fabrizirt von Chas. Lohmann. Mittwoch waren eine Anzahl Grand Islander zu einem von den 'Töchtern Rebecca's' in Hastings veranstalteten Picnic.

Nägel, Schläffer, sowie alle zum Bauen nöthigen Eisenwaaren liefern zu den niedrigsten Preisen. Hr. und Frau Ott feierten am Montag zusammen ihren Geburtstag, welcher auf denselben Tag fällt. Andreas ist 37 Jahre alt, Frau Ott 41.

Gestern Morgen zwischen 4 und 5 Uhr wurde in Flee's Gewerkschaft ein Locustfischer eingebrochen und zwar durch das über einer Thür an der Alley befindliche Fenster. Es werden zwei Revolver, mehrere Messer und eine Anzahl Patronen vermisst.

— Fragt nach Lohmann's Cigarren! — Habt Ihr Eure Defen in Ordnung?

— Die 'Anzeiger'-Office für die beste Druckarbeit. — John Benz hatte gestern seinen 65sten Geburtstag.

— Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit. — Die Arbeit in den Zuckerrübenfeldern fängt so langsam an.

— Buggies und Springwagen bei P. Heintz. — Hurrah! Auf nach dem Sandkrog am Sonntag, den 11. Oktober.

— Montag soll die Maschinerie der Zuckerrüben in Gang gesetzt werden. — Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Hr. W. C. King verkaufte sein Kohlengeschäft an Hr. Charles Meckler. — Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei Huper & Lange.

— Jul. Fuchsmann wird in den nächsten Tagen von Europa zurückermart. — Verlangt Chas. Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt.

— Wollenes Unterzeug für Männer, 99 Cents per Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Strahe.

— Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben. — Der Regen letzte Woche war für die Zuckerrüben von großem Schaden, da sie darauf wieder zu wachsen anfangen.

— Wer die 'Eldridge W' Nähmaschine sieht, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz. — Die Schuld der Väter rächt sich an den Söhnen, die Söhne rächen sich an den Vätern.

— Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen. — Anzüge für Männer für 5 und 6 Dollars bei Woolstenholm & Sterne. Andere Kaufleute verlangen 8 und 10 Dollars dafür.

— Wenn Ihr in Wallich's Laden kommt, werdet Ihr erantant sein über die große und prachtvolle Auswahl von neuen Möbeln. — Neue holländische Haringe, neue Cranberries, neuen türkischen Stoffsich, Alles das Beste was mit Geld zu kaufen ist, bei der Grand Island Grocer Co.

— John Wallichs hat seine Preise für Möbel bedeutend reduziert, um Platz für die vielen Sachen zu machen, die er für das Herbst-Geschäft eingekauft hat. — 3 Canton Schrotmühlen, 1 Buckeye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Kauf-Flüge, 1 Reispflug, u. s. w. zum Kostenpreis bei P. Heintz.

— Verheiratet wurden am Donnerstag letzter Woche von Rev. Pillsbury, Hr. Wilber F. Harrington von Kearney mit Fr. Mamie Goffin von Yulenburg, Vermont. — Die Grand Island Grocer Co. erhielt letzte Woche eine Carladung Salz und diese Woche zwei Carladungen andere Waaren; sie reduzirte den Preis für Mehl um 20 Cents am Hundert.

— Bei Wallichs findet Ihr nur die besten und solidesten Sachen; er setzt einen Stolz darein, nur von Firmen von anerkannter Reputation zu kaufen. Man wird finden, daß man bei ihm stets reell behandelt wird. — Wir sind das älteste, größte und billigste Kleiderhaus in der Stadt. Besucht uns und Ihr werdet überzeugt sein. Woolstenholm & Sterne können Euch Geld sparen an Kleidern und Ausstattungsgegenständen.

— Die Gattin von Apotheker A. J. Streich in North Platte war am Samstag in Grand Island bei Mayor Boyden zum Besuch. Von hier begab sie sich nach St. Joseph, Mo., um ihren dort wohnenden Vater, Hr. A. Stewart, zu besuchen. — Vorgestern kam Gus. Sothmann mit vergnügtem Gesicht zur Stadt und setzte hier in Fülle auf. Auf Befragen sagte er Jedem mit, daß seine Gattin ihn in der Nacht mit einem gesunden Jungen beschenkt habe, der nicht weniger als 12 Pfund wog.

— Herman Bros. die Paar-Kleiderhändler, haben am Montag den 28sten September ihr Geschäft nach dem Michael-Gebäude, 106 1/2 3te Strahe (2 Thüren östlich von Boyden's Apotheke) verlegt. Dieser Laden ist elegant für sie eingerichtet worden und werden sie vergnügt sein, alle ihre alten sowie viele neue Freunde an ihrem jetzigen Geschäftszug zu begrüßen. — Noch einen Monat zur Wahl. — Gouverneur Thayer war Dienstag in der Stadt. — Besucht den Ball im Sandkrog am 11. Oktober. — Raucht Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt. — Fr. Louise Bierregg befindet sich auf einer Besuchsreise in Norfolk. — Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine 'Stange' bei Stauf & Gros. — Hr. John J. Eggers, Nielsen's Bartender, feierte am Montag seinen Geburtstag. — Eine gute Auswahl der besten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz. — Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Strahe. — Jetzt beginnt die Arbeit in den Rübenfeldern wieder. Der Ertrag der Zuckerrüben ist hoffentlich ein großer. — Hr. A. Koehling ist berechtigt, Abonnements für den 'Anzeiger' entgegenzunehmen und dafür zu quittiren. — 300 Knabenanzüge, alle Größen, für Knaben von 4-13 Jahren, gehen für 90 Cents pro Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Louis Beit hat die alleinige Agentur des berühmten Fromage de Camembert, aus der Fabrik von G. Haple. — Hr. Schangle, welcher seine Office über Held's Juwelierladen hat, wurde am Dienstag sein Ueberzieher aus der Office gestohlen. — Der Kauf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarette genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen. — Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des 'Anzeiger'. Gebt uns eine Probebestellung. — Gestorben: Am Samstag Abend der 14jährige Sohn Freddie des Hrn. und der Frau J. B. Russell am Herzweiche. Das Begräbniß fand am Montag Vormittag statt. — Im Hause von Hr. Schwent auf der Nordseite fand am Sonntag Kindstaufe statt, zu welcher Feier sich eine Anzahl Verwandte und Freunde eingefunden hatte, welche sich alle gut amüßten. — Scheerenschleifer Franz Danielson ist wieder in Grand Island und geht seinem Gewerbe nach. Wer Scheeren, Messer u. s. w. zu schleifen hat, bringe sie zu ihm in Kiercks Schuhmacherwerkstatt an der Frontstraße. — Wir verkaufen Euch einen Anzug Kleider für \$1.50 für Eueren Jungen, welcher Euch in Granaunen setzen wird. Kommt und besicht sie. Ihr werdet den Laden nicht verlassen, ohne zu kaufen. — Fr. Marie Windolph feierte am letzten Donnerstag Abend von ihrer Vergnügungsreise nach Deutschland hierher zurück. Ebenfalls Fr. Cass. Die Reise scheint den jungen Damen gut bekommen zu sein, sie sind gesund, munter und guter Dinge wie nur je. — Vorgestern Vormittag spulte es in Christ. Cornelius' Saloon, indem erst einer der großen Kellervorhänge plötzlich herunterfiel und kaum war dies geschehen, so fiel auch von der Decke ein ganzer Haufen Kaff herunter, den Anwesenden keinen kleinen Schrecken einjagend. — Juwelier August Meyer macht dem Publikum bekannt, daß er sein Uhren- und Juwelien-Geschäft immer noch am alten Platz, den er schon seit sechs Jahren inne hat, nämlich im Gitzens National Bankgebäude, hat und daß Kunden nach wie vor bei ihm reell bedient werden. — Folgender Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den beigegebensten Preisen zu haben: Der Lehrer hinkende Bot, 20 Cents. Ränghener Fliegende Blätter Kalender, 40 Cents. Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents. Regensburger Marienkalender, 25 Cents. Einjiedler-Kalender, 20 Cts. — Christ. Cornelius und Frau begaben sich am Mittwoch nach dem Platte auf die Weinjuche. Nachdem sie etwa eine Stunde im Busch gewesen, betam Christ. Appetit zu einer kleinen Stärkung und begab sich zu seinem Wagen, wo er solche zu nehmen gedachte. Sein Schreden läßt sich jedoch nicht beschreiben, als er ausfaud, daß unterhalb seine Flasche leer geworden. Es waren nämlich Heumacher in der Nähe und denen kam der ihm trodenden Wind ein guter Schluß gerade recht. Christ. mußte sich deshalb mit Plattenwasser begnügen, was ihn jedoch krank machte und sagt er, daß dies das letzte Mal gewesen sei, wo er eine Weinreise gemacht habe. — Der 'Anzeiger' kostet von jetzt ab \$2.00 pro Jahr und erhält jeder Abonnent bei Vorausbezahlung ein schönes Prämienbuch. — Die Clerks von Grand Island hielten am Montag Abend eine Versammlung ab. In derselben wurde eine Möbelschiffahrt erlen Kanges gebört, ist bedeutend im Preise heruntergesetzt. Besucht ihn, wenn Ihr etwas in dieser Branche braucht. — Letzte Woche starb in Denver Hr. Conrad Seim, Schwiegersohn von Wm. Conow, Sr. hierseibst. Conrad war lange Jahre in Grand Island wohnhaft und hier allgemein bekannt und beliebt. Er hinterläßt eine Gattin, jedoch keine Kinder. Auch lebt ein Bruder von ihm auf der Farm, nordöstlich von Grand Island. Die Leiche wurde hierhergebracht und kam am Samstag an, um am Sonntag beerdigt zu werden. Wir sprechen den trauernden Verwandten unser tiefstes Beileid aus. — Geburtsanzeigen. — Hr. und Frau R. A. Kelfo am letzten Freitag ein Knabe. — Hr. und Frau Wm. Amid am Samstag ein Mädchen. — Mat. Jash wurde von seiner Gattin am Sonntag mit einem munteren Jungen beschenkt. — Im Hause von Henry Schoenberg feierte am Sonntag ebenfalls der Klapperstorch ein, ein gesundes Mädchen zurücklassend. — Freitag wurde Hr. Blaise, einer der Vorleute in der Zuckerrüben, durch die Geburt eines Jungens beglückt. — Hr. Theodor Jessen erhielt am Samstag den Besuch Freund Klapperstorchs, welcher ein gesundes Mädchen brachte. Theodor hat zwar 'gekickt', denn er wollte einen Jungen haben, aber Freund Langbein hatte an dem Tage meistens Mädchen und wollte diese erst an den Mann bringen, so daß Theodor sich schließlich auch zufrieden geben mußte. — Der alte Hedde nennt uns einen 'spakigen Jüngling', weil wir ihn darauf aufmerksam machten, daß er sich etwas mehr um den Inhalt seiner Zeitung kümmern solle, ehe er andere kritizire. Es freut uns sehr, daß er uns spakig findet, bei ihm würde man vergeblich nach einer derartigen Eigenschaft suchen; auch daß wir noch so jung sind, thut uns nicht im Geringsten weh, wir ziehen dies jedenfalls dem vor, ein griessgrämiger alter Sünder zu sein als er ist. Es thut uns sehr leid, wenn es ihn zu ärgern scheint daß Andere noch jung sind, während er selbst bereits ein so alter Knabe ist, doch können wir das mit dem besten Willen nicht ändern und er sollte sich ruhig in sein Schicksal fügen ohne zu murren. Wir wollen, um ihn zu trösten, was Pflicht der Jugend gegen das Alter ist, ihm gern den Glauben lassen, daß sein Schmerzenskind, der Independent, die beste Zeitung der Welt sei und wir werden auch schon darüber hinfommen, wenn Hedde's Augen so schwach sind daß sie im 'Anzeiger' nichts finden können. Wir überlassen das Urtheil hierüber unseren Lesern und nicht altersschwachen Leuten, welche nur Vergnügen daran finden, Andere herunterzureißen. — Proclamation. — Registrirung der Stimmggeber. — Die Behörde der Supervisoren für die Registrirung aller gesetzlich berechtigten Stimmggeber welche sich vor ihnen einfinden, an den folgenden Tagen versammeln: Dienstag, den 6. Oktober 1891. Mittwoch, den 14. Oktober 1891. Donnerstag, den 22. Oktober 1891. Freitag, den 30. Oktober 1891. Samstag, den 31. Oktober 1891. Von acht Uhr Morgens jeden Tages und bleiben sie in Sitzung bis neun Uhr Abends an genannten Tagen. Die Registrirungslöcher in den verschiedenen Wahlbezirken der Stadt sind wie folgt: District No. 1—(Erste Ward östlich von der Mitte von Vine Strahe) im Plum Strahe, gegenüber dem B. & M. Depot. District No. 2—(Erste Ward westlich von der Mitte von Vine Strahe) im Sprinhaus an Kimball Ave. District No. 3—(Zweite Ward östlich von der Mitte von Gddy Strahe), No. 304 West 3te Strahe, Williams & Kerr Gebäude. District No. 4—(Zweite Ward westlich von der Mitte von Gddy Strahe), No. 1, 123 West 3te Strahe, Dean's Leichthall. District No. 5—(Dritte Ward östlich von der Mitte von Kimball Ave.), No. 512 Ost 3te Strahe, in dem alten Waigerei-Gebäude. District No. 6—(Dritte Ward westlich von der Mitte von Kimball Ave.) in der City Hall. District No. 7—(Vierte Ward östlich von der Mitte von Elm Strahe) in Handy's Carpenter Shop, Locust Strahe zwischen 6ter und 7ter. District No. 8—(Vierte Ward westlich von der Mitte von Elm Strahe), im Sprinhaus am Elm Strahe. Oben genannte Plätze werden ebenfalls die Stimmplätze sein. Henry D. Boyden, Mayor, Grand Island, Neb., den 11ten Oktober 1891. Registrationsbehörde. In Folgendem geben wir ein Liste der

— Fragt nach Lohmann's Cigarren! — Habt Ihr Eure Defen in Ordnung?

— Die 'Anzeiger'-Office für die beste Druckarbeit. — John Benz hatte gestern seinen 65sten Geburtstag.

— Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit. — Die Arbeit in den Zuckerrübenfeldern fängt so langsam an.

— Buggies und Springwagen bei P. Heintz. — Hurrah! Auf nach dem Sandkrog am Sonntag, den 11. Oktober.

— Montag soll die Maschinerie der Zuckerrüben in Gang gesetzt werden. — Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Hr. W. C. King verkaufte sein Kohlengeschäft an Hr. Charles Meckler. — Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei Huper & Lange.

— Jul. Fuchsmann wird in den nächsten Tagen von Europa zurückermart. — Verlangt Chas. Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt.

— Wollenes Unterzeug für Männer, 99 Cents per Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Strahe.

— Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben. — Der Regen letzte Woche war für die Zuckerrüben von großem Schaden, da sie darauf wieder zu wachsen anfangen.

— Wer die 'Eldridge W' Nähmaschine sieht, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz. — Die Schuld der Väter rächt sich an den Söhnen, die Söhne rächen sich an den Vätern.

— Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen. — Anzüge für Männer für 5 und 6 Dollars bei Woolstenholm & Sterne. Andere Kaufleute verlangen 8 und 10 Dollars dafür.

— Wenn Ihr in Wallich's Laden kommt, werdet Ihr erantant sein über die große und prachtvolle Auswahl von neuen Möbeln. — Neue holländische Haringe, neue Cranberries, neuen türkischen Stoffsich, Alles das Beste was mit Geld zu kaufen ist, bei der Grand Island Grocer Co.

— John Wallichs hat seine Preise für Möbel bedeutend reduziert, um Platz für die vielen Sachen zu machen, die er für das Herbst-Geschäft eingekauft hat. — 3 Canton Schrotmühlen, 1 Buckeye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Kauf-Flüge, 1 Reispflug, u. s. w. zum Kostenpreis bei P. Heintz.

— Verheiratet wurden am Donnerstag letzter Woche von Rev. Pillsbury, Hr. Wilber F. Harrington von Kearney mit Fr. Mamie Goffin von Yulenburg, Vermont. — Die Grand Island Grocer Co. erhielt letzte Woche eine Carladung Salz und diese Woche zwei Carladungen andere Waaren; sie reduzirte den Preis für Mehl um 20 Cents am Hundert.

— Bei Wallichs findet Ihr nur die besten und solidesten Sachen; er setzt einen Stolz darein, nur von Firmen von anerkannter Reputation zu kaufen. Man wird finden, daß man bei ihm stets reell behandelt wird. — Wir sind das älteste, größte und billigste Kleiderhaus in der Stadt. Besucht uns und Ihr werdet überzeugt sein. Woolstenholm & Sterne können Euch Geld sparen an Kleidern und Ausstattungsgegenständen.

— Die Gattin von Apotheker A. J. Streich in North Platte war am Samstag in Grand Island bei Mayor Boyden zum Besuch. Von hier begab sie sich nach St. Joseph, Mo., um ihren dort wohnenden Vater, Hr. A. Stewart, zu besuchen. — Vorgestern kam Gus. Sothmann mit vergnügtem Gesicht zur Stadt und setzte hier in Fülle auf. Auf Befragen sagte er Jedem mit, daß seine Gattin ihn in der Nacht mit einem gesunden Jungen beschenkt habe, der nicht weniger als 12 Pfund wog.

— Herman Bros. die Paar-Kleiderhändler, haben am Montag den 28sten September ihr Geschäft nach dem Michael-Gebäude, 106 1/2 3te Strahe (2 Thüren östlich von Boyden's Apotheke) verlegt. Dieser Laden ist elegant für sie eingerichtet worden und werden sie vergnügt sein, alle ihre alten sowie viele neue Freunde an ihrem jetzigen Geschäftszug zu begrüßen. — Noch einen Monat zur Wahl. — Gouverneur Thayer war Dienstag in der Stadt. — Besucht den Ball im Sandkrog am 11. Oktober. — Raucht Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt. — Fr. Louise Bierregg befindet sich auf einer Besuchsreise in Norfolk. — Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine 'Stange' bei Stauf & Gros. — Hr. John J. Eggers, Nielsen's Bartender, feierte am Montag seinen Geburtstag. — Eine gute Auswahl der besten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz. — Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Strahe. — Jetzt beginnt die Arbeit in den Rübenfeldern wieder. Der Ertrag der Zuckerrüben ist hoffentlich ein großer. — Hr. A. Koehling ist berechtigt, Abonnements für den 'Anzeiger' entgegenzunehmen und dafür zu quittiren. — 300 Knabenanzüge, alle Größen, für Knaben von 4-13 Jahren, gehen für 90 Cents pro Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Louis Beit hat die alleinige Agentur des berühmten Fromage de Camembert, aus der Fabrik von G. Haple. — Hr. Schangle, welcher seine Office über Held's Juwelierladen hat, wurde am Dienstag sein Ueberzieher aus der Office gestohlen. — Der Kauf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarette genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen. — Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des 'Anzeiger'. Gebt uns eine Probebestellung. — Gestorben: Am Samstag Abend der 14jährige Sohn Freddie des Hrn. und der Frau J. B. Russell am Herzweiche. Das Begräbniß fand am Montag Vormittag statt. — Im Hause von Hr. Schwent auf der Nordseite fand am Sonntag Kindstaufe statt, zu welcher Feier sich eine Anzahl Verwandte und Freunde eingefunden hatte, welche sich alle gut amüßten. — Scheerenschleifer Franz Danielson ist wieder in Grand Island und geht seinem Gewerbe nach. Wer Scheeren, Messer u. s. w. zu schleifen hat, bringe sie zu ihm in Kiercks Schuhmacherwerkstatt an der Frontstraße. — Wir verkaufen Euch einen Anzug Kleider für \$1.50 für Eueren Jungen, welcher Euch in Granaunen setzen wird. Kommt und besicht sie. Ihr werdet den Laden nicht verlassen, ohne zu kaufen. — Fr. Marie Windolph feierte am letzten Donnerstag Abend von ihrer Vergnügungsreise nach Deutschland hierher zurück. Ebenfalls Fr. Cass. Die Reise scheint den jungen Damen gut bekommen zu sein, sie sind gesund, munter und guter Dinge wie nur je. — Vorgestern Vormittag spulte es in Christ. Cornelius' Saloon, indem erst einer der großen Kellervorhänge plötzlich herunterfiel und kaum war dies geschehen, so fiel auch von der Decke ein ganzer Haufen Kaff herunter, den Anwesenden keinen kleinen Schrecken einjagend. — Juwelier August Meyer macht dem Publikum bekannt, daß er sein Uhren- und Juwelien-Geschäft immer noch am alten Platz, den er schon seit sechs Jahren inne hat, nämlich im Gitzens National Bankgebäude, hat und daß Kunden nach wie vor bei ihm reell bedient werden. — Folgender Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den beigegebensten Preisen zu haben: Der Lehrer hinkende Bot, 20 Cents. Ränghener Fliegende Blätter Kalender, 40 Cents. Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents. Regensburger Marienkalender, 25 Cents. Einjiedler-Kalender, 20 Cts. — Christ. Cornelius und Frau begaben sich am Mittwoch nach dem Platte auf die Weinjuche. Nachdem sie etwa eine Stunde im Busch gewesen, betam Christ. Appetit zu einer kleinen Stärkung und begab sich zu seinem Wagen, wo er solche zu nehmen gedachte. Sein Schreden läßt sich jedoch nicht beschreiben, als er ausfaud, daß unterhalb seine Flasche leer geworden. Es waren nämlich Heumacher in der Nähe und denen kam der ihm trodenden Wind ein guter Schluß gerade recht. Christ. mußte sich deshalb mit Plattenwasser begnügen, was ihn jedoch krank machte und sagt er, daß dies das letzte Mal gewesen sei, wo er eine Weinreise gemacht habe. — Der 'Anzeiger' kostet von jetzt ab \$2.00 pro Jahr und erhält jeder Abonnent bei Vorausbezahlung ein schönes Prämienbuch. — Die Clerks von Grand Island hielten am Montag Abend eine Versammlung ab. In derselben wurde eine Möbelschiffahrt erlen Kanges gebört, ist bedeutend im Preise heruntergesetzt. Besucht ihn, wenn Ihr etwas in dieser Branche braucht. — Letzte Woche starb in Denver Hr. Conrad Seim, Schwiegersohn von Wm. Conow, Sr. hierseibst. Conrad war lange Jahre in Grand Island wohnhaft und hier allgemein bekannt und beliebt. Er hinterläßt eine Gattin, jedoch keine Kinder. Auch lebt ein Bruder von ihm auf der Farm, nordöstlich von Grand Island. Die Leiche wurde hierhergebracht und kam am Samstag an, um am Sonntag beerdigt zu werden. Wir sprechen den trauernden Verwandten unser tiefstes Beileid aus. — Geburtsanzeigen. — Hr. und Frau R. A. Kelfo am letzten Freitag ein Knabe. — Hr. und Frau Wm. Amid am Samstag ein Mädchen. — Mat. Jash wurde von seiner Gattin am Sonntag mit einem munteren Jungen beschenkt. — Im Hause von Henry Schoenberg feierte am Sonntag ebenfalls der Klapperstorch ein, ein gesundes Mädchen zurücklassend. — Freitag wurde Hr. Blaise, einer der Vorleute in der Zuckerrüben, durch die Geburt eines Jungens beglückt. — Hr. Theodor Jessen erhielt am Samstag den Besuch Freund Klapperstorchs, welcher ein gesundes Mädchen brachte. Theodor hat zwar 'gekickt', denn er wollte einen Jungen haben, aber Freund Langbein hatte an dem Tage meistens Mädchen und wollte diese erst an den Mann bringen, so daß Theodor sich schließlich auch zufrieden geben mußte. — Der alte Hedde nennt uns einen 'spakigen Jüngling', weil wir ihn darauf aufmerksam machten, daß er sich etwas mehr um den Inhalt seiner Zeitung kümmern solle, ehe er andere kritizire. Es freut uns sehr, daß er uns spakig findet, bei ihm würde man vergeblich nach einer derartigen Eigenschaft suchen; auch daß wir noch so jung sind, thut uns nicht im Geringsten weh, wir ziehen dies jedenfalls dem vor, ein griessgrämiger alter Sünder zu sein als er ist. Es thut uns sehr leid, wenn es ihn zu ärgern scheint daß Andere noch jung sind, während er selbst bereits ein so alter Knabe ist, doch können wir das mit dem besten Willen nicht ändern und er sollte sich ruhig in sein Schicksal fügen ohne zu murren. Wir wollen, um ihn zu trösten, was Pflicht der Jugend gegen das Alter ist, ihm gern den Glauben lassen, daß sein Schmerzenskind, der Independent, die beste Zeitung der Welt sei und wir werden auch schon darüber hinfommen, wenn Hedde's Augen so schwach sind daß sie im 'Anzeiger' nichts finden können. Wir überlassen das Urtheil hierüber unseren Lesern und nicht altersschwachen Leuten, welche nur Vergnügen daran finden, Andere herunterzureißen. — Proclamation. — Registrirung der Stimmggeber. — Die Behörde der Supervisoren für die Registrirung aller gesetzlich berechtigten Stimmggeber welche sich vor ihnen einfinden, an den folgenden Tagen versammeln: Dienstag, den 6. Oktober 1891. Mittwoch, den 14. Oktober 1891. Donnerstag, den 22. Oktober 1891. Freitag, den 30. Oktober 1891. Samstag, den 31. Oktober 1891. Von acht Uhr Morgens jeden Tages und bleiben sie in Sitzung bis neun Uhr Abends an genannten Tagen. Die Registrirungslöcher in den verschiedenen Wahlbezirken der Stadt sind wie folgt: District No. 1—(Erste Ward östlich von der Mitte von Vine Strahe) im Plum Strahe, gegenüber dem B. & M. Depot. District No. 2—(Erste Ward westlich von der Mitte von Vine Strahe) im Sprinhaus an Kimball Ave. District No. 3—(Zweite Ward östlich von der Mitte von Gddy Strahe), No. 304 West 3te Strahe, Williams & Kerr Gebäude. District No. 4—(Zweite Ward westlich von der Mitte von Gddy Strahe), No. 1, 123 West 3te Strahe, Dean's Leichthall. District No. 5—(Dritte Ward östlich von der Mitte von Kimball Ave.), No. 512 Ost 3te Strahe, in dem alten Waigerei-Gebäude. District No. 6—(Dritte Ward westlich von der Mitte von Kimball Ave.) in der City Hall. District No. 7—(Vierte Ward östlich von der Mitte von Elm Strahe) in Handy's Carpenter Shop, Locust Strahe zwischen 6ter und 7ter. District No. 8—(Vierte Ward westlich von der Mitte von Elm Strahe), im Sprinhaus am Elm Strahe. Oben genannte Plätze werden ebenfalls die Stimmplätze sein. Henry D. Boyden, Mayor, Grand Island, Neb., den 11ten Oktober 1891. Registrationsbehörde. In Folgendem geben wir ein Liste der

— Fragt nach Lohmann's Cigarren! — Habt Ihr Eure Defen in Ordnung?

— Die 'Anzeiger'-Office für die beste Druckarbeit. — John Benz hatte gestern seinen 65sten Geburtstag.

— Die beste Auswahl von Thee und Kaffee bei Louis Beit. — Die Arbeit in den Zuckerrübenfeldern fängt so langsam an.

— Buggies und Springwagen bei P. Heintz. — Hurrah! Auf nach dem Sandkrog am Sonntag, den 11. Oktober.

— Montag soll die Maschinerie der Zuckerrüben in Gang gesetzt werden. — Die A. O. D. ist die beste 5 Cent Cigarette in der Stadt. Verlangt dieselbe.

— Hr. W. C. King verkaufte sein Kohlengeschäft an Hr. Charles Meckler. — Handwerkszeug kauft Ihr am besten bei Huper & Lange.

— Jul. Fuchsmann wird in den nächsten Tagen von Europa zurückermart. — Verlangt Chas. Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt.

— Wollenes Unterzeug für Männer, 99 Cents per Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Besucht das neue Möbelgeschäft von Sondermann & Co. an der 3ten Strahe.

— Die Moline Wagen sind vorzüglich. P. Heintz verkauft dieselben. — Der Regen letzte Woche war für die Zuckerrüben von großem Schaden, da sie darauf wieder zu wachsen anfangen.

— Wer die 'Eldridge W' Nähmaschine sieht, kauft keine andere. Zu haben bei P. Heintz. — Die Schuld der Väter rächt sich an den Söhnen, die Söhne rächen sich an den Vätern.

— Wir liefern Reparaturen zu allen in den Vereinigten Staaten und Canada gemachten Defen. — Anzüge für Männer für 5 und 6 Dollars bei Woolstenholm & Sterne. Andere Kaufleute verlangen 8 und 10 Dollars dafür.

— Wenn Ihr in Wallich's Laden kommt, werdet Ihr erantant sein über die große und prachtvolle Auswahl von neuen Möbeln. — Neue holländische Haringe, neue Cranberries, neuen türkischen Stoffsich, Alles das Beste was mit Geld zu kaufen ist, bei der Grand Island Grocer Co.

— John Wallichs hat seine Preise für Möbel bedeutend reduziert, um Platz für die vielen Sachen zu machen, die er für das Herbst-Geschäft eingekauft hat. — 3 Canton Schrotmühlen, 1 Buckeye Schrotmühle, 4 Kornschäler, 5 Stahl Baum-Kauf-Flüge, 1 Reispflug, u. s. w. zum Kostenpreis bei P. Heintz.

— Verheiratet wurden am Donnerstag letzter Woche von Rev. Pillsbury, Hr. Wilber F. Harrington von Kearney mit Fr. Mamie Goffin von Yulenburg, Vermont. — Die Grand Island Grocer Co. erhielt letzte Woche eine Carladung Salz und diese Woche zwei Carladungen andere Waaren; sie reduzirte den Preis für Mehl um 20 Cents am Hundert.

— Bei Wallichs findet Ihr nur die besten und solidesten Sachen; er setzt einen Stolz darein, nur von Firmen von anerkannter Reputation zu kaufen. Man wird finden, daß man bei ihm stets reell behandelt wird. — Wir sind das älteste, größte und billigste Kleiderhaus in der Stadt. Besucht uns und Ihr werdet überzeugt sein. Woolstenholm & Sterne können Euch Geld sparen an Kleidern und Ausstattungsgegenständen.

— Die Gattin von Apotheker A. J. Streich in North Platte war am Samstag in Grand Island bei Mayor Boyden zum Besuch. Von hier begab sie sich nach St. Joseph, Mo., um ihren dort wohnenden Vater, Hr. A. Stewart, zu besuchen. — Vorgestern kam Gus. Sothmann mit vergnügtem Gesicht zur Stadt und setzte hier in Fülle auf. Auf Befragen sagte er Jedem mit, daß seine Gattin ihn in der Nacht mit einem gesunden Jungen beschenkt habe, der nicht weniger als 12 Pfund wog.

— Herman Bros. die Paar-Kleiderhändler, haben am Montag den 28sten September ihr Geschäft nach dem Michael-Gebäude, 106 1/2 3te Strahe (2 Thüren östlich von Boyden's Apotheke) verlegt. Dieser Laden ist elegant für sie eingerichtet worden und werden sie vergnügt sein, alle ihre alten sowie viele neue Freunde an ihrem jetzigen Geschäftszug zu begrüßen. — Noch einen Monat zur Wahl. — Gouverneur Thayer war Dienstag in der Stadt. — Besucht den Ball im Sandkrog am 11. Oktober. — Raucht Lohmann's Cigarren, wenn Ihr etwas Gutes haben wollt. — Fr. Louise Bierregg befindet sich auf einer Besuchsreise in Norfolk. — Seid Ihr durstig, so geht und trinkt eine 'Stange' bei Stauf & Gros. — Hr. John J. Eggers, Nielsen's Bartender, feierte am Montag seinen Geburtstag. — Eine gute Auswahl der besten Schrotmühlen findet Ihr bei P. Heintz. — Der beste Platz um Möbel zu kaufen, ist in Sondermann & Co.'s neuem Geschäft an der 3. Strahe. — Jetzt beginnt die Arbeit in den Rübenfeldern wieder. Der Ertrag der Zuckerrüben ist hoffentlich ein großer. — Hr. A. Koehling ist berechtigt, Abonnements für den 'Anzeiger' entgegenzunehmen und dafür zu quittiren. — 300 Knabenanzüge, alle Größen, für Knaben von 4-13 Jahren, gehen für 90 Cents pro Anzug bei Woolstenholm & Sterne. — Louis Beit hat die alleinige Agentur des berühmten Fromage de Camembert, aus der Fabrik von G. Haple. — Hr. Schangle, welcher seine Office über Held's Juwelierladen hat, wurde am Dienstag sein Ueberzieher aus der Office gestohlen. — Der Kauf den Hy. Schlotfeldt's A. O. D. 5 Cent Cigarette genießt, ist der beste und sollte jeder Liebhaber eines guten Krauts dieselbe rauchen. — Alle Arten Druckarbeiten in deutscher und englischer Sprache bekommt Ihr am besten und billigsten in der Office des 'Anzeiger'. Gebt uns eine Probebestellung. — Gestorben: Am Samstag Abend der 14jährige Sohn Freddie des Hrn. und der Frau J. B. Russell am Herzweiche. Das Begräbniß fand am Montag Vormittag statt. — Im Hause von Hr. Schwent auf der Nordseite fand am Sonntag Kindstaufe statt, zu welcher Feier sich eine Anzahl Verwandte und Freunde eingefunden hatte, welche sich alle gut amüßten. — Scheerenschleifer Franz Danielson ist wieder in Grand Island und geht seinem Gewerbe nach. Wer Scheeren, Messer u. s. w. zu schleifen hat, bringe sie zu ihm in Kiercks Schuhmacherwerkstatt an der Frontstraße. — Wir verkaufen Euch einen Anzug Kleider für \$1.50 für Eueren Jungen, welcher Euch in Granaunen setzen wird. Kommt und besicht sie. Ihr werdet den Laden nicht verlassen, ohne zu kaufen. — Fr. Marie Windolph feierte am letzten Donnerstag Abend von ihrer Vergnügungsreise nach Deutschland hierher zurück. Ebenfalls Fr. Cass. Die Reise scheint den jungen Damen gut bekommen zu sein, sie sind gesund, munter und guter Dinge wie nur je. — Vorgestern Vormittag spulte es in Christ. Cornelius' Saloon, indem erst einer der großen Kellervorhänge plötzlich herunterfiel und kaum war dies geschehen, so fiel auch von der Decke ein ganzer Haufen Kaff herunter, den Anwesenden keinen kleinen Schrecken einjagend. — Juwelier August Meyer macht dem Publikum bekannt, daß er sein Uhren- und Juwelien-Geschäft immer noch am alten Platz, den er schon seit sechs Jahren inne hat, nämlich im Gitzens National Bankgebäude, hat und daß Kunden nach wie vor bei ihm reell bedient werden. — Folgender Kalender für 1892 sind bei uns eingetroffen und zu den beigegebensten Preisen zu haben: Der Lehrer hinkende Bot, 20 Cents. Ränghener Fliegende Blätter Kalender, 40 Cents. Kgl. Sächsischer Ameisen-Kalender, 25 Cents. Regensburger Marienkalender, 25 Cents. Einjiedler-Kalender, 20 Cts. — Christ. Cornelius und Frau begaben sich am Mittwoch nach dem Platte auf die Weinjuche. Nachdem sie etwa eine Stunde im Busch gewesen, betam Christ. Appetit zu einer kleinen Stärkung und begab sich zu seinem Wagen, wo er solche zu nehmen gedachte. Sein Schreden läßt sich jedoch nicht beschreiben, als er ausfaud, daß unterhalb seine Flasche leer geworden. Es waren nämlich Heumacher in der Nähe und denen kam der ihm trodenden Wind ein guter Schluß gerade recht. Christ. mußte sich deshalb mit Plattenwasser begnügen, was ihn jedoch krank machte und sagt er, daß dies das letzte Mal gewesen sei, wo er eine Weinreise gemacht habe. — Der 'Anzeiger' kostet von jetzt ab \$2.00 pro Jahr und erhält jeder Abonnent bei Vorausbezahlung ein schönes Prämienbuch. — Die Clerks von Grand Island hielten am Montag Abend eine Versammlung ab. In derselben wurde eine Möbelschiffahrt erlen Kanges gebört, ist bedeutend im Preise heruntergesetzt. Besucht ihn, wenn Ihr etwas in dieser Branche braucht. — Letzte Woche starb in Denver Hr. Conrad Seim, Schwiegersohn von Wm. Conow, Sr. hierseibst. Conrad war lange Jahre in Grand Island wohnhaft und hier allgemein bekannt und beliebt. Er hinterläßt eine Gattin, jedoch keine Kinder. Auch lebt ein Bruder von ihm auf der Farm, nordöstlich von Grand Island. Die Leiche wurde hierhergebracht und kam am Samstag an, um am Sonntag beerdigt zu werden. Wir sprechen den trauernden Verwandten unser tiefstes Beileid aus. — Geburtsanzeigen. — Hr. und Frau R. A. Kelfo am letzten Freitag ein Knabe. — Hr. und Frau Wm. Amid am Samstag ein Mädchen. — Mat. Jash wurde von seiner Gattin am Sonntag mit einem munteren Jungen beschenkt. — Im Hause von Henry Schoenberg feierte am Sonntag ebenfalls der Klapperstorch ein, ein gesundes Mädchen zurücklassend. — Freitag wurde Hr. Blaise, einer der Vorleute in der Zuckerrüben, durch die Geburt eines Jungens beglückt. — Hr. Theodor Jessen erhielt am Samstag den Besuch Freund Klapperstorchs, welcher ein gesundes Mädchen brachte. Theodor hat zwar 'gekickt', denn er wollte einen Jungen haben, aber Freund Langbein hatte an dem Tage meistens Mädchen und wollte diese erst an den Mann bringen, so daß Theodor sich schließlich auch zufrieden geben mußte. — Der alte Hedde nennt uns einen 'spakigen Jüngling', weil wir ihn darauf aufmerksam machten, daß er sich etwas mehr um den Inhalt seiner Zeitung kümmern solle, ehe er andere kritizire. Es freut uns sehr, daß er uns spakig findet, bei ihm würde man vergeblich nach einer derartigen Eigenschaft suchen; auch daß wir noch so jung sind, thut uns nicht im Geringsten weh, wir ziehen dies jedenfalls dem vor, ein griessgrämiger alter Sünder zu sein als er ist. Es thut uns sehr leid, wenn es ihn zu ärgern scheint daß Andere noch jung sind, während er selbst bereits ein so alter Knabe ist, doch können wir das mit dem besten Willen nicht ändern und er sollte sich ruhig in sein Schicksal fügen ohne zu murren. Wir wollen, um ihn zu trösten, was Pflicht der Jugend gegen das Alter ist, ihm gern den Glauben lassen, daß sein Schmerzenskind, der Independent, die beste Zeitung der Welt sei und wir werden auch schon darüber hinfommen, wenn Hedde's Augen so schwach sind daß sie im 'Anzeiger' nichts finden können. Wir überlassen das Urtheil hierüber unseren Lesern und nicht altersschwachen Leuten, welche nur Vergnügen daran finden, Andere herunterzureißen. — Proclamation. — Registrirung der Stimmggeber. — Die Behörde der Supervisoren für die Registrirung aller gesetzlich berechtigten Stimmggeber welche sich vor ihnen einfinden, an den folgenden Tagen versammeln: Dienstag, den 6. Oktober 1891. Mittwoch, den 14. Oktober 1